

CS INVESTMENT FUNDS 4
**Société d'investissement à capital variable (SICAV) (Investmentgesellschaft mit
variablen Kapital)**

Eingetragener Sitz: 5 rue Jean Monnet, L-2180 Luxembourg
Handels- und Gesellschaftsregister Luxemburg: B-134.528

(die «Gesellschaft»)

Mitteilung an die Aktionäre des CS Investment Funds 4

Luxemburg, 16.06.2016

Hiermit wird den Aktionären der Gesellschaft mitgeteilt, dass am aktuellen Verkaufsprospekt der Gesellschaft folgende Änderungen vorgenommen wurden. Sofern sich aus dem Kontext kein anderer Sinnzusammenhang ergibt, haben großgeschriebene Termini die ihnen im aktuellen Prospekt der Gesellschaft zugewiesene Bedeutung:

1. Kapitel 23, Subfonds, *«Credit Suisse (Lux) Multi-Advisor Equity Alpha Fund»*: Der Subfonds ist berechtigt, sich in Schwellenländern zu engagieren.
2. Kapitel 23, Subfonds, *«Credit Suisse (Lux) Fund of Liquid Alternative Beta Funds»*:

Der «Credit Suisse (Lux) Fund of Liquid Alternative Beta Funds» (der «Subfonds») ist als Dachfonds strukturiert, der die sogenannte «Liquid Alternative Beta»-Strategie (bzw. «LAB-Strategie») implementiert. Diese Strategie strebt die Nachbildung des Risiko-/Rendite-Profiles der Gesamrendite des Universums aus Hedge-Fonds an, welches der Credit Suisse Hedge Fund Index abbildet.

Der Subfonds wird so restrukturiert, dass die Dachfondsstruktur entfällt und eine direkte Anlagestrategie zum Einsatz kommt, in deren Rahmen die Vermögenswerte über ein diversifiziertes Spektrum von – in der Regel von Hedge-Fonds entwickelten – Anlagestrategien hinweg investiert werden. Darüber hinaus wird der Subfonds nicht länger nach Maßgabe der LAB-Strategie oder des Credit Suisse Hedge Fund Index verwaltet.

Aufgrund der vorgenannten Restrukturierung wird der Name des Subfonds geändert zu «Credit Suisse (Lux) Liquid Alternative Beta».

Diese Restrukturierung erfolgt mit Hinblick auf die wirtschaftlich effiziente Verwaltung des Subfonds und die Vereinfachung seiner Struktur, was zu einer Senkung der Gesamtkosten für Verwaltung und Bewirtschaftung führen dürfte.

Um die vorgenannte Restrukturierung umzusetzen, hat der Verwaltungsrat beschlossen, die Zielfonds des Subfonds mit dem Subfonds zusammenzulegen. Weitere Einzelheiten zu der Zusammenlegung werden den Aktionären des Subfonds separat mitgeteilt.

In Zusammenhang mit der vorgenannten Restrukturierung wurden in Bezug auf das Kapitel zum Subfonds folgende Änderungen vorgenommen:

- a. Umbenennung des Subfonds in «Credit Suisse (Lux) Liquid Alternative Beta»;
- b. Änderung unter den Abschnitten «Anlageziel» und «Anlagepolitik» und Streichung des Abschnitts «Anlagegrundsätze», um die vorgenannte Restrukturierung zum Ausdruck zu bringen. Der Vergleich zwischen Anlageziel, -politik und -grundsätze geht aus der nachfolgenden Übersicht hervor:

Altes Anlageziel	Neues Anlageziel
<p>Das Anlageziel des Subfonds besteht in der Verwaltung seines Vermögens gemäß der Liquid-Alternative-Beta-Strategie (der «LAB-Strategie»). Diese Strategie strebt die Nachbildung des Risiko-/Rendite-Profiles der Gesamtrendite des Universums aus Hedge-Fonds an, welches der Credit Suisse Hedge Fund Index (der «CS Hedge Fund Index») oder ein Nachfolgerindex abbilden. Der CS Hedge Fund Index ist ein weitgehend anerkannter kapitalgewichteter Benchmark, der die Hedge-Fonds-Performance misst.</p> <p>Die LAB-Strategie versucht, ihr Anlageziel durch Anlagen in einem dynamischen Basket aus liquiden, handelbaren Finanzinstrumenten umzusetzen. Die LAB-Strategie setzt sich aus drei primären Hedge-Fonds-Strategien zusammen, ohne sich bei den einzelnen Hedge-Fonds-Managern direkt zu engagieren, d. h. Long/Short-Equity-, Event-Driven- und Globale Strategien. Die individuellen Strategien werden im Allgemeinen gemäß ihrer Bedeutung im Hedge-Fonds-Universum gewichtet.</p> <p>Innerhalb der einzelnen Strategien sucht die Credit Suisse Asset Management LLC («CSAM LLC») nach den für die Rendite der Strategie maßgeblichen Risikofaktoren sowie nach liquiden, handelbaren Wertpapieren, die dem Anlageprofil dieser Risikofaktoren entsprechen. Long/Short-Equity-Strategien streben ein lang- und kurzfristiges Exposure in einem diversifizierten Aktien-Portfolio an, das sowohl die Anlage in Aktien (d.h. langfristiges Anlegen) beinhaltet, bei denen man mit einem Wertzuwachs rechnet, als auch den Verkauf von Aktien (d.h. Leerverkäufe), bei denen man von einem Wertverlust ausgeht. Long/Short-Equity-Strategien können Anlage-/Trading-Strategien schnell verlagern, so z. B. von Substanz- zu Wachstumsaktien, von Small- bis Medium- zu Large-Cap-Aktien und von Netto-Long-Positionen zu Netto-Short-Positionen. Event-Driven-Strategien legen üblicherweise in verschiedene Anlageklassen an und versuchen von etwaigen Fehlbewertungen von Wertpapieren in Verbindung mit einem bestimmten Unternehmens- oder Marktereignis zu profitieren. Zu solchen Ereignissen zählen z. B. Fusionen, Insolvenzen, finanzielle oder operative Belastungen, Umstrukturierungen, Anlageveräußerungen, Rekapitalisierungen, Spin-offs, Prozesse, regulatorische und gesetzliche Änderungen sowie andere Arten von Unternehmensereignissen. Zu den Event-Driven-Strategien gehört auch die Fusionsarbitrage, bei welcher der Fonds Anteile des «Ziel»-Unternehmens einer vorgeschlagenen Fusion oder anderweitigen Reorganisation zwischen zwei Unternehmen erwerben kann. Wenn die Vergütung im Rahmen der Transaktion aus Aktien des Käufers besteht, kann der Fonds bestrebt sein, sich gegen das Risiko gegenüber dem Erwerber durch Leerverkäufe der Aktien des erwerbenden Unternehmens abzusichern. Globale Strategien umfassen Hedge-Fonds-Strategien, die über verschiedene geographische Gebiete und Anlageklassen hinweg investieren, üblicherweise auf taktische Art. Sie beinhalten auch gewisse Arbitrage-Strategien. Beispiele solcher Hedge-Fonds-Strategien sind Convertible Arbitrage, Global Macro und Managed Futures. Das Anlageuniversum der Globalen Strategien ist breit, meist beinhaltet es Aktien, Währungen, festverzinsliche Papiere und Rohstoff-Anlagen in Industrienationen und Schwellenmärkten.</p> <p>Weitere Angaben zum CS Hedge Fund Index finden Sie derzeit unter www.hedgeindex.com</p>	<p>Das Anlageziel des Subfonds besteht darin, seine Vermögenswerte durch Umsetzung einer Liquid-Alternative-Beta-Strategie über ein diversifiziertes Spektrum von Anlagestrategien hinweg zu investieren, die in der Regel von Hedge-Fonds entwickelt werden. Bei der Verwaltung des Subfonds strebt der Anlageverwalter ein Risiko-/Rendite-Profil an, das weitestgehend mit dem Universum der Hedge-Fonds vergleichbar ist.</p> <p>Die Anlagestrategie setzt sich in erster Linie aus drei primären Hedge-Fonds-Strategien zusammen, ohne sich bei den einzelnen Hedge-Fonds-Managern direkt zu engagieren, d. h. Long/Short-Equity-, Event-Driven- und Globale Strategien. Der Subfonds kann seine Vermögenswerte darüber hinaus in weitere diversifizierende Strategien investieren.</p> <p>Innerhalb der einzelnen Strategien sucht der Anlageverwalter nach den für die Rendite der Strategie maßgeblichen Risikofaktoren sowie nach liquiden, handelbaren Wertpapieren, die dem Anlageprofil dieser Risikofaktoren entsprechen. Long/Short-Equity-Strategien streben ein lang- und kurzfristiges Exposure in einem diversifizierten Aktien-Portfolio an, das sowohl die Anlage in Aktien (d.h. langfristiges Anlegen) beinhaltet, bei denen man mit einem Wertzuwachs rechnet, als auch den Verkauf von Aktien (d.h. Leerverkäufe), bei denen man von einem Wertverlust ausgeht. Long/Short-Equity-Strategien können Anlage-/Trading-Strategien schnell verlagern, so z. B. von Substanz- zu Wachstumsaktien, von Small- bis Medium- zu Large-Cap-Aktien und von Netto-Long-Positionen zu Netto-Short-Positionen. Event-Driven-Strategien legen üblicherweise in verschiedene Anlageklassen an und versuchen von etwaigen Fehlbewertungen von Wertpapieren in Verbindung mit einem bestimmten Unternehmens- oder Marktereignis zu profitieren. Zu solchen Ereignissen zählen z. B. Fusionen, Insolvenzen, finanzielle oder operative Belastungen, Umstrukturierungen, Anlageveräußerungen, Rekapitalisierungen, Spin-offs, Prozesse, regulatorische und gesetzliche Änderungen sowie andere Arten von Unternehmensereignissen. Zu den Event-Driven-Strategien gehört auch die Fusionsarbitrage, bei welcher der Fonds Anteile des «Ziel»-Unternehmens einer vorgeschlagenen Fusion oder anderweitigen Reorganisation zwischen zwei Unternehmen erwerben kann. Wenn die Vergütung im Rahmen der Transaktion aus Aktien des Käufers besteht, kann der Fonds bestrebt sein, sich gegen das Risiko gegenüber dem Erwerber durch Leerverkäufe der Aktien des erwerbenden Unternehmens abzusichern. Globale Strategien können Hedge-Fonds-Strategien umfassen, die über verschiedene geographische Gebiete und Anlageklassen hinweg investieren, üblicherweise auf taktische Art. Sie beinhalten auch gewisse Arbitrage-Strategien. Beispiele solcher Hedge-Fonds-Strategien sind Convertible Arbitrage, Global Macro und Managed Futures. Das Anlageuniversum der Globalen Strategien ist breit, meist beinhaltet es Aktien, Währungen, festverzinsliche Papiere und Rohstoff-Anlagen in Industrienationen und Schwellenmärkten. Das Rohstoffengagement erfolgt über Excess Return Swaps auf OGAW-konforme Rohstoffindizes (in Übereinstimmung mit Artikel 9 der Großherzoglichen Verordnung vom 8. Februar 2008 und Kapitel XIII der ESMA-Leitlinien zu ETFs und anderen OGAW-Themen (ESMA/2014/937)).</p>

Alte Anlagepolitik/-grundsätze	Neue Anlagepolitik/-grundsätze
<p>Das Anlageziel soll in erster Linie über Anlagen in Anteilen oder Aktien von OGAW und/oder anderen OGA («Zielfonds») erreicht werden sowie in geringerem Ausmaß oder ausschließlich in spezifischen Marktlagen über Anlagen in anderen, für OGAW zulässigen Anlagen gemäß nachstehender Beschreibung.</p> <p>Zu Beginn sollen die Zielfonds folgende Fonds umfassen (nachträgliche Änderungen der Liste sind nicht ausgeschlossen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - CS Investment Funds 2 Credit Suisse (Lux) Liquid Alternative Beta, ein OGAW luxemburgischen Rechts nach Teil I des Gesetzes vom 17. Dezember 2010; - CS Investment Funds 2 Credit Suisse (Lux) Liquid Global Strategies, ein OGAW luxemburgischen Rechts nach Teil I des Gesetzes vom 17. Dezember 2010; - CS Investment Funds 2 Credit Suisse (Lux) Liquid Long/Short, ein OGAW luxemburgischen Rechts nach Teil I des Gesetzes vom 17. Dezember 2010; - CS Investment Funds 2 Credit Suisse (Lux) Liquid Event Driven, ein OGAW luxemburgischen Rechts nach Teil I des Gesetzes vom 17. Dezember 2010; - Credit Suisse Nova (Lux) Leveraged LAB, ein OGA luxemburgischen Rechts nach Teil II des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 (verwaltet gemäß den Anlagebegrenzungen, die für einen OGAW nach Teil I des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 gelten). - Geldmarktfonds und andere kurzfristig anlegende Fixed-Income-Fonds - OGA luxemburgischen oder ausländischen Rechts, die nicht unbedingt als OGAW gelten müssen. <p>Zur Erreichung des Anlageziels legt der Subfonds in Zielfonds mit Zulassung gemäß Richtlinie 2009/65/EG und/oder Zielfonds gemäß Artikel 1, Absatz 2 Punkt a) und b) der Richtlinie 2009/65/EG einschließlich Exchange Traded Funds (ETF) gemäß den Bestimmungen von Kapitel 6 «Anlagebegrenzungen», Ziffer 1 e) an. Ungeachtet der Bestimmungen von Kapitel 6 «Anlagebegrenzungen», Ziffer 5 kann der Subfonds bis zu 100% seines Nettovermögens in Anteilen oder Aktien von Zielfonds anlegen, solange er in mindestens fünf (5) solcher Zielfonds anlegt. Sämtliche weiteren Bestimmungen von Kapitel 6 «Anlagebegrenzungen» zu Anlagen in Zielfonds gelten weiterhin.</p> <p>Anlagen in geschlossenen Fonds sind gemäß den Bestimmungen von Kapitel 6 «Anlagebegrenzungen» in Höhe von bis zu 100% des Nettovermögens des Subfonds ebenfalls zulässig, soweit diese geschlossenen Fonds als handelbare Wertpapiere im Sinne von Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 gelten und den Bestimmungen von Artikel (2) (2) (a) und (b) der Großherzoglichen Verordnung vom 8. Februar 2008 entsprechen.</p> <p>Die Anlagen der Zielfonds werden mit dem Ziel ausgewählt und gewichtet, die Renditen oder durch Fremdmittel finanzierte Renditen des Hedge-Fonds-Universums oder einzelner Sektoren dieses Universums annähernd abzubilden.</p> <p>Der Anlageverwalter ist bestrebt, die Marktfaktoren einzuschätzen, welche die Performance des Hedge-Fonds-Universums antreiben. Die Subfonds versuchen ihr Anlageziel zu erreichen, indem sie in Wertpapiere und Finanzinstrumente anlegen, die auf diese Marktfaktoren ausgerichtet sind. Es ist davon auszugehen, dass die Mehrheit der Zielfonds durch den Anlageverwalter dahingehend verwaltet wird, auf aggregierter Basis (d. h. über die einzelnen Zielfonds hinweg) ein ähnliches Risiko-/Renditeprofil zu bieten, wie bei den aggregierten Erträgen des Hedge-Fonds-Universums, die im CS Hedge Fund Index abgebildet werden.</p> <p>Der Subfonds kann in geringerem Ausmaß oder ausschließlich in bestimmten Marktlagen auch in handelbaren Wertpapieren anlegen. Der Begriff handelbare Wertpapiere bezeichnet in diesem Zusammenhang (i) an einer Börse notierte oder einem geregelten Markt gehandelte Aktien und vergleichbare Wertpapiere einschließlich Aktienindexfutures und Aktienindexoptionen; (ii) an einer Börse notierte oder einem geregelten Markt gehandelte Schuldverschreibungen, die von Finanz- oder Kreditinstituten, Unternehmen oder Staaten, die der OECD angehören, und/oder supranationalen Institutionen ausgegeben wurden; (iii) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, (iv)</p>	<p>Zur Erreichung des Anlageziels kann der Subfonds in Finanzinstrumenten anlegen, beispielsweise in (Aufzählung nicht abschließend) (i) an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt gehandelten Aktien und aktienähnlichen Instrumenten einschließlich Aktienindex-Futures und Aktienindexoptionen, (ii) an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt gehandelten Schuldverschreibungen, die von Finanz- oder Kreditinstituten oder Unternehmen oder Mitgliedstaaten der OECD und/oder supranationalen Institutionen begeben wurden, (iii) Aktien oder Anteilen anderer OGAW und/oder in anderen OGA («Zielfonds») (bis zu 10% des Nettovermögenswerts des Subfonds), einschließlich Exchange-traded Funds (ETF), (iv) Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, (v) Devisen einschließlich Devisenterminkontrakten (Futures und Forwards) sowie (vi) derivativen Finanzinstrumenten, die an einem geregelten Markt oder OTC gehandelt werden, einschließlich CDX, Swaps auf Aktien-Baskets, Swaps auf verschiedenen Indizes (Indizes für hochverzinsliche Instrumente, Anleihen, Aktien und Rohstoffe), Zins- und Anleihen-Futures, Aktien/Devisen-Index-Futures, Devisen-Forwards und Optionen auf Aktienindizes. Sämtliche Anlagen sowie der Einsatz sämtlicher Anlagetechniken erfolgen gemäß den in Kapitel 6 «Anlagebegrenzungen» vorgegebenen Anlagebegrenzungen.</p> <p>Die strategischen Gewichtungen orientieren sich an fundierten Analysen der fundamentalen Faktoren einzelner Strategien. Die Gegenparteien von sämtlichen OTC-Finanzderivatgeschäften (z. B. Swap-Kontrakte) sind erstklassige Finanzinstitute, die auf solche Transaktionen spezialisiert sind.</p>

Alte Anlagepolitik/-grundsätze	Neue Anlagepolitik/-grundsätze
Währungen einschließlich Devisentermingeschäften und Devisen-Futures sowie (v) derivative Finanzinstrumente, die an einem geregelten Markt oder im Freiverkehr gehandelt werden. Die Eigenschaften des Hedge-Fonds-Universums unterliegen einem stetigen Wandel. Dieser Tatsache trägt der Subfonds durch ein regelmäßiges Rebalancing seiner Anlagen Rechnung, um sicherzustellen, dass er die Risiko-/Rendite-Eigenschaften des Hedge-Fonds-Universums aufweist, die im CS Hedge Fund Index abgebildet werden.	

c. Anpassung des Nettovermögenswerts (Single Swing Pricing)

Bei Nettozeichnungsanträgen bzw. -rücknahmeanträgen wird der in Übereinstimmung mit Kapitel 8 «Nettovermögenswert» ermittelte Nettovermögenswert für die an diesem Bewertungstag eingegangenen Zeichnungs- bzw. Rücknahmeanträge bei einem Nettoüberschuss an Zeichnungsanträgen um bis zu 2% des Nettovermögenswertes je Aktie erhöht bzw. bei einem Nettoüberschuss an Rücknahmeanträgen um bis zu 2% verringert.

In Ausnahmefällen, kann die Gesellschaft im Interesse der Aktionäre beschließen, den vorstehend angegebenen maximalen Swing-Faktor zu erhöhen. In diesem Fall informiert die Gesellschaft die Anleger gemäß Kapitel 14 «Informationen an die Aktionäre».

Die vorgenannten Änderungen treten in Kraft per 25.07.2016. Aktionäre der betroffenen Subfonds, die mit diesen Änderungen nicht einverstanden sind, können ihre Aktien bis 15:00 Uhr (MEZ) am 15.07.2016 gebührenfrei zurückgeben.

Die Aktionäre erhalten weitere Informationen zu dieser Zusammenlegung am eingetragenen Sitz von CS Investment Funds 4 unter der Anschrift 5 rue Jean Monnet, L-2180 Luxembourg.

Der aktualisierte Prospekt und die Wesentlichen Anlegerinformationen sind gebührenfrei am eingetragenen Sitz von CS Investment Funds 4 erhältlich.

Die Aktionäre werden darauf hingewiesen, dass die Wesentlichen Anlegerinformationen und der neue Prospekt der Gesellschaft nach Inkrafttreten der oben aufgeführten Änderungen gemäß den Bestimmungen des Prospekts am eingetragenen Sitz der Gesellschaft oder im Internet unter www.credit-suisse.com bezogen werden können.

Der Verwaltungsrat

UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6–8, A-1010 Wien, ist die Zahlstelle für Österreich.